

N I E D E R S C H R I F T

Gremium: Landkreis Dachau
Umwelt- und Kreisausschuss

Sitzung am: Freitag, den 18.05.2018

Sitzungsort: Landratsamt Dachau

Sitzungsraum: Großer Sitzungssaal

Sitzungsbeginn: 08:33 Uhr

Sitzungsende: 10:52 Uhr

Status: Öffentliche Sitzung

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Verfahren für Änderung des Landschaftsschutzgebietes "Amperauen mit Hebertshausener Moos und Inhauser Moos" für Teilflächen in Dachau (Hebertshausener Moos) und Karlsfeld (Krenmoos)
2. Verzicht auf Glyphosat-Einsatz;
Antrag der ÖDP-Kreistagsfraktion (KR Weigl) vom 09.09.2017
3. Bienenfreundliche Gestaltung von kreiseigenen Flächen und Biodiversität;
Anträge der FW Dachau-Kreistagsfraktion (KR Dr. Forster) und der SPD-Kreistagsfraktion (KR`in Klaffki und KR Dirlenbach) vom 27.03.2018
4. Kommunale Abfallwirtschaft, Klimaschutz und Wirtschaftsförderung;
Förderung von Mehrwegsystemen für Kaffeebecher im Landkreis Dachau - Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Kreistagsfraktion (Kreisrätin Marese Hoffmann) vom 01.02.2018
5. Kommunale Abfallwirtschaft;
Machbarkeitsstudie Recyclinghof Dachau-Augustenberg - Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen

Tagesordnungspunkt 1

Verfahren für Änderung des Landschaftsschutzgebietes "Amperauen mit Hebertshauer Moos und Inhauser Moos" für Teilflächen in Dachau (Hebertshauer Moos) und Karlsfeld (Krenmoos)

Beschluss:

Der Umwelt- und Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag:

A. Zu den einheitlichen Bewertungen der Einwendungen von Seiten der Verwaltung und des Naturschutzbeirates:

A. 1. Dem Kreistag wird empfohlen, den Einwendungen Nrn. 8 und 9 gegen die Einbeziehung bebauter Fläche stattzugeben, diese beiden kleinen Bereiche werden nicht in das LSG einbezogen (vgl. Karteneinträge mit Schraffur der herauszunehmenden Bereiche).

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	1

(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

A. 2. Dem Kreistag wird empfohlen, der Einwendung Nr. 7 gegen die Einbeziehung der landwirtschaftlichen Fläche der LMU nicht stattzugeben.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

A. 3. Dem Kreistag wird empfohlen,
der Einwendung Nr. 6 gegen die Verbotsregelungen zum Modellflug nicht
stattzugeben.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

A. 4. Dem Kreistag wird empfohlen,
der Einwendung Nr. 5 zugunsten einer Ausdehnung der Verbote des Modell-
fliegens und Laufenlassen von Hunden auf das gesamte neue LSG nicht
stattzugeben.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 2

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 2
(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

- A. 5. Dem Kreistag wird empfohlen, der Einwendung Nr. 2 gegen die Nichtberücksichtigung dreier auf dem Gemeindegebiet Karlsfeld liegenden Flächen zwischen Tiefer Graben und Krenmoos nicht stattzugeben und die nochmalige Prüfung und Befassung der Kreisgremien mit der Ausweisung dieser Areale als LSG bis nach dem Inkrafttreten einer entsprechenden Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Karlsfeld zurückzustellen.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 4

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 2
(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

- B. Zu der teilweise abweichenden Bewertung von Verwaltung und Naturschutzbeirat:
- B. 1. Dem Kreistag wird empfohlen, der Einwendung Nr.1 gegen die Erweiterung des LSG im Hebertshäuser Moos südlich der raumgeordneten Südumfahrung nicht stattzugeben und insoweit der einheitlichen Bewertung von Verwaltung und Naturschutzbeirat zu folgen.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0
(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

- B. 2. Der von der Verwaltung vorgeschlagene, jedoch vom Naturschutzbeirat abgelehnte Vorbehalt, soll jedoch beschlossen werden.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	4

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	2

(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

- C. Zu den divergierenden Bewertungen und wichtigen Grundsatzentscheidungen:

- C.1. Zur Einwendung Nr. 3 gegen die Nichtberücksichtigung großräumiger Freiflächen in Karlsfeld und Dachau:

Hier handelt es sich um eine Grundsatzentscheidung, ob über die im Verfahren befindlichen LSG-Erweiterungen im Hebertshauser Moos und Krenmoos (unter Hintanstellung der Entscheidung über die drei Karlsfelder Areale zwischen Tiefer Graben und Krenmoos bis zum Inkrafttreten der FNP-Änderung der Gemeinde Karlsfeld) hinaus noch eine deutlich umfänglichere Einbeziehung der Freiflächen zwischen Saubach, Würm und Waldschwaigsee zwischen den Siedlungsgebieten Karlsfeld und Dachau-Ost und Dachau-Süd erfolgen soll. Aufgrund des fortgeschrittenen Verfahrensstandes wird seitens der Verwaltung vorgeschlagen, das laufende Verfahren fortzuführen und im 3. Quartal 2018 mit der Ausweisung der Flächen im Krenmoos und Hebertshauser Moos zu einem Abschluss zu bringen. Nach Inkrafttreten des FNP Karlsfeld sowie ggf. späterer FNP-Festsetzungen durch die Stadt Dachau könnte im Zuge der dann notwendigen erneuten Diskussion über die Areale zwischen Tiefer Graben und Krenmoos immer noch bzw. nochmals über eine Ausdehnung und Einleitung eines neuen eigenständigen Änderungsverfahrens erörtert werden.

Dem Kreistag wird empfohlen, entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung das laufende Verfahren fortzuführen.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 9
Nein-Stimmen: 4

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 2
(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

C.2. Zur Einwendung Nr. 4 gegen die Herausnahme einer Teilfläche des Hebertshausers Moos zwischen Gewerbegebiet und geplanter Ostumfahrung aus dem LSG-Bestand:

Im Hinblick auf die im Hebertshausers Moos generell betroffenen Schutzgüter Klima, Boden, Wasserhaushalt sowie der hier tangierten Artenschutzbelange (insbesondere Vorkommen Kiebitzpopulation) sind die Einwendungen nachvollziehbar. Eine gesonderte Beschlussfassung über die Herausnahme aus dem LSG-Bestand wird aufgrund der eingegangenen Einwendungen unter Berücksichtigung der vorgenannten Aspekte einerseits sowie der Beschlüsse des Umweltausschusses und Kreisausschusses vom 10.11.2017, des Beschlusses des Kreistages vom 15.12.2017 und des Antrages der Stadt Dachau vom 01.08.2017 andererseits für erforderlich erachtet. Bei einem Festhalten an der bisherigen Beschlusslage einer Herausnahme durch den Umweltausschuss und Kreisausschuss wird dem Kreistag empfohlen, die Einwendungen zurückzuweisen.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 2

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 2
(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener)

Beschluss:

- D. Dem Kreistag wird empfohlen, den vorliegenden Entwurf der Verordnung zur Änderung der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Amperauen mit Hebertshauer Moos und Inhauser Moos“ im Hebertshauer Moos in der Stadt Dachau und mit Ausweitung auf das Krenmoos in der Gemeinde Karlsfeld (Stand 25.04.2018) zu beschließen.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0

(ohne die Stimme eines Kreisrats als Vertreter persönlich Betroffener, der nach der Abstimmung wieder an seinen Platz am Beratungstisch zurückkehrt)

Tagesordnungspunkt 2

**Verzicht auf Glyphosat-Einsatz;
Antrag der ÖDP-Kreistagsfraktion (KR Weigl) vom 09.09.2017**

Beschluss:

1. Der Landkreis Dachau verzichtet auf den Einsatz glyphosathaltiger Mittel auf landkreiseigenen Flächen. Bei den verpachteten Flächen, bei denen angesichts der bestehenden landwirtschaftlichen Nutzung der Einsatz von glyphosathaltigen Pestiziden grundsätzlich zulässig wäre, ist bei den anstehenden Pachtverlängerungen oder Neuverpachtungen ein entsprechender Verzicht zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 1

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Beschluss:

2. Der Landkreis Dachau appelliert an die Gemeinden im Landkreis Dachau sich – sofern noch nicht geschehen – ebenfalls mit der Thematik und den Risiken zu befassen und künftig dort, wo ein Einsatz glyphosathaltiger Pestizide möglich wäre, aus Vorsorgegründen freiwillig zu verzichten. Darüber appelliert der Landkreis Dachau an die Eigentümer und Bewirtschafter von privaten und kirchlichen Flächen, auf denen bislang noch ein entsprechender Einsatz möglich ist und erfolgt, sich mit dem Thema und den Risiken zu befassen und freiwillig einen vorsorglichen Verzicht sowie den Einsatz schonenderer Alternativen zu erwägen.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	3

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	2

Beschluss:

3. Der Antrag der ÖDP-Kreistagsfraktion vom 09.09.2017 ist damit abschließend behandelt.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Tagesordnungspunkt 3

**Bienenfreundliche Gestaltung von kreiseigenen Flächen und Biodiversität;
Anträge der FW Dachau-Kreistagsfraktion (KR Dr. Forster) und der SPD-
Kreistagsfraktion (KR`in Klaffki und KR Dirlenbach) vom 27.03.2018**

Beschluss:

1. Die Verwaltung schlägt vor, dass der Landkreis der deutschlandweiten Initiative „Deutschland summt“ bzw. „Bayern summt“ der Stiftung Mensch und Umwelt beitrifft, mit der Einschränkung der ausschließlichen Inanspruchnahme der Kommunikationsmedien mit einmaligen Kosten in Höhe von 5.000 Euro zzgl. 7% MwSt.
2. Die Verwaltung wird ihre vielfältigen Aktivitäten hinsichtlich bienenfreundlicher Bepflanzungen fortsetzen und darüber aktiv in den Print- und digitalen Medien berichten sowie im Rahmen von Veranstaltungen informieren und beraten.
3. Die Anträge der Kreistagsfraktionen FW Dachau und SPD sind damit abschließend behandelt.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

(ein Kreisrat verlässt die Sitzung.)

Tagesordnungspunkt 4

**Kommunale Abfallwirtschaft, Klimaschutz und Wirtschaftsförderung;
Förderung von Mehrwegsystemen für Kaffeebecher im Landkreis Dachau -
Antrag der Bündnis 90/Die Grünen Kreistagsfraktion (Kreisträtin Marese
Hoffmann) vom 01.02.2018**

Beschluss:

Der Landkreis unterstützt die Verwendung von Mehrweg-Kaffeebechern (Pfandsystem) und die Wiederbefüllung eigener, selbst mitgebrachter Kaffeebecher durch intensive Öffentlichkeitsarbeit im dargestellten Umfang.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend:	12
Ja-Stimmen:	12
Nein-Stimmen:	0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend:	13
Ja-Stimmen:	13
Nein-Stimmen:	0

Tagesordnungspunkt 5

**Kommunale Abfallwirtschaft;
Machbarkeitsstudie Recyclinghof Dachau-Augustenberg –
Sachstandsbericht und weiteres Vorgehen**

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird ermächtigt, in Gespräche mit der Stadt Dachau einzutreten und gegebenenfalls erforderliche Anträge zu stellen mit dem Ziel, für den Bau eines Recyclinghofs an diesem Standort eine verbindliche Auskunft zur baurechtlichen Zulässigkeit zu erhalten.
2. Die Verwaltung berichtet über das Ergebnis der Gespräche und legt je nach deren Ausgang weitere Detailplanungen vor.

Abstimmungsergebnis (Umweltausschuss):

anwesend: 12
Ja-Stimmen: 12
Nein-Stimmen: 0

Abstimmungsergebnis (Kreisausschuss):

anwesend: 13
Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 0

Der **Vorsitzende** bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Vorsitzender
Stefan Löwl
Landrat



Schriftführerin
Andrea Hartl
Verwaltungsfachangestellte


